

Christliches Hilfswerk für Afrika e.V.

Persönlicher Dank aus Mosambik



Das Missionars-Ehepaar Gina und Jerry Silva, vom Verein „Church Mission Action“ aus Süd Afrika, nahm den Container mit den Hilfsgütern in Mosambik in Empfang. Fotos: ein

(jl) Neugraben. Das „Christliche Hilfswerk für Afrika e.V.“ führt in Zusammenarbeit mit seinem afrikanischen Partner, dem „Christian Helpwork for Africa Ass.“, in den Ländern Afrikas, zunächst in Ghana, Burkina Faso, Kenia und nun auch in Mosambik mildtätige und entwicklungspolitische Projekte durch.

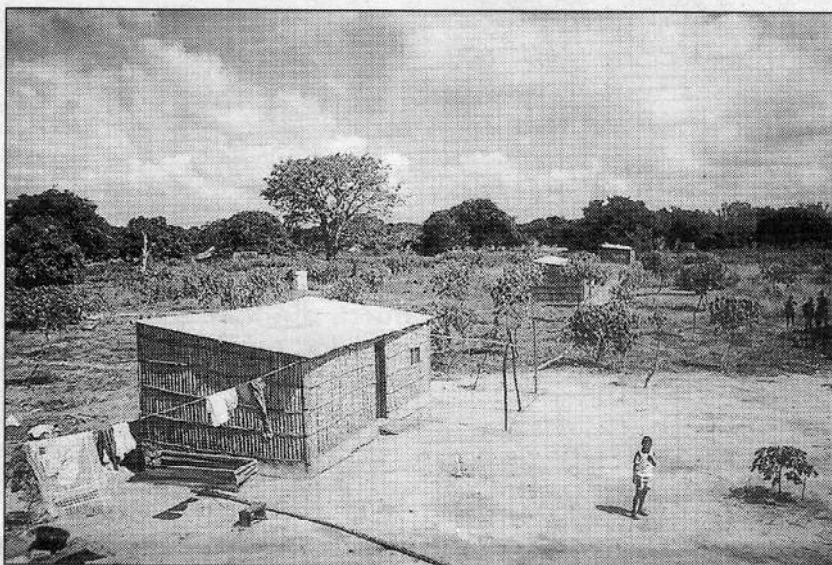
Dazu gehören Brillenaktionen, Ausstattungen von Krankenhäusern, Vermittlungen von Kinderpatenschaften und das Betreiben von Kindergärten. Nach der Flutkatastrophe in Mosambik im letzten Sommer sandten die Mitarbeiter des Hilfswerks einen Container mit Hilfsgütern in das vom Hochwasser betroffene Gebiet. Und auch nach der neuerlichen Überschwemmung des Landes konnten sie im Februar einen Container mit einem Frischwas-

sererzeuger, zehn handbetriebenen Nähmaschinen und zahllosen Kleidungsstücken in das Land schicken. Dabei half die Bevölkerung von Harburg und Süderelbe entscheidend durch ihre Spenden mit.

Das Missionars-Ehepaar Gina und Jerry Silva, das für den Verein „Church Mission Action“ arbeitet und in Süd Afrika lebt, sich aber auch um die Hilfsprojekte in Mosambik kümmert, nahm den Container mit den Hamburgischen Hilfsgütern in Mosambik entgegen und organisierte vor Ort die Verteilung. Kürzlich kam das Ehepaar Silva während einer Europareise für einen Kurzaufenthalt in Neugraben bei den Mitarbeitern des „Christlichen Hilfswerks für Afrika e.V.“ (CHA) vorbei, um sich für die Hilfsgüter bei den Organisatoren des Hilfswerks ganz persönlich zu bedanken.

Die Mitarbeiter des CHA, das seine zahlreichen Projekte durch Spenden, Sponsoren, gelegentliche Kollekten der Kirchen und die Mithilfe der rund 50 Mitglie-

der des Vereins finanziert, arbeiten aus einer rein christlichen Motivation heraus und fühlen sich keiner speziellen Konfession zugehörig. Da auch im Moment viele verschiedene Hilfsprojekte laufen, sind die Mitarbeiter ständig auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. So werden jetzt vor allem Handwerkszeug, handbetriebene Nähmaschinen, gebrauchte Brillen, Kleidung und Bettwäsche benötigt. Ein besonderes Problem wird sich den Mitarbeitern des CHA in der nahen Zukunft stellen, wenn sie ihren augenblicklichen Lagerraum aus Kostengründen aufgeben müssen. Daher suchen sie schon jetzt einen Lagerraum von 50 bis 100 Quadratmetern Größe, der im Süderelberaum liegen sollte und möglichst kostengünstig zu mieten sein muss. Wer sich hier angesprochen fühlt und bei der Beschaffung dieser Dinge helfen können, werden gebeten, sich mit einem der Vorsitzenden des Vereins, Jan Pahl, unter 7 01 59 46 in Verbindung zu setzen.



Nach zwei aufeinanderfolgenden Flutkatastrophen haben viele Menschen in Mosambik ihr Zuhause verloren. Das Ehepaar Silva baut im Augenblick, gemeinsam mit Einheimischen, ein ganzes Dorf mit etwa 200 Hütten.